



Seeadler in der Dämmerung

Aus zwei mach eins

Südlich von Preetz gelegen, in der schönen Holsteinischen Schweiz, stoßen BesucherInnen auf zwei landesweit bedeutende Naturschutzgebiete (NSG): Das ursprünglich nur 22 ha große NSG „Halbinseln und Buchten im Lanker See“ wurde schon 1938 für schutzwürdig befunden. Mit den Jahren entwickelte sich jedoch der gesamte Lanker See zu einem bedeutenden Brut- und Rastgebiet für Wasservögel in Schleswig-Holstein. Das Land Schleswig-Holstein erweiterte daher 1995 das NSG auf 207 ha. Nun umfasst es das gesamte westliche Ufer des Lanker Sees mit dazugehörigem Hinterland bis zur Bahnlinie Kiel-Lübeck.

Direkt südlich schließt das 1994 ausgewiesene, 79 ha große NSG „Kührener Teich und Umgebung“ an, das neben Wasservögeln auch vielen anderen Tierarten einen wichtigen Lebensraum bietet. Die gemeinsame Unterschutzstellung führte zwei wichtige Brut-, Rast-, Mauser- und Nahrungsgebiete für bedrohte und seltene Vogelarten zusammen. Dabei bieten die Gebiete naturkundlich Interessierten ein reichhaltiges Angebot: Viele der besonders geschützten Tiere und Pflanzen kann der Naturfreund bequem vom Wanderweg aus beobachten und kennenlernen.



Männchen der Löffelente



Ohrentaucher



Schwarzhalstaucher

NSG Lanker See

Taucherparadies



Das Naturschutzgebiet „Halbinseln und Buchten im Lanker See“ vereint in sich unterschiedliche Lebensräume: Wasser mit Röhrichtbeständen, Bruch- und Mischwälder und Wiesen mit Hecken und Knicks.

Den größten Anteil nimmt die freie Wasserfläche mit angrenzenden großen Schilfflächen ein. Im Frühjahr brüten im Gebiet alle europäischen Lappentaucherarten (Zwerg-, Hauben-, Schwarzhal- und Ohrentaucher; Rothalstaucher auf dem Kührener Teich). Der Schwarzhalstaucher erreicht hier mit 250 Brutpaaren den größten Bestand der Art in Mitteleuropa. 1999 siedelten sich auch zwei Brutpaare des seltenen Ohrentauchers an. Der Lanker See ist somit ein wahres Paradies für diese Tauchvögel.

Daneben fallen die zahlreichen Entenvögel ins Auge. So lassen sich unter den Reiher- und Stockenten zur Brutzeit auch Krick-, Knäk-, Löffel- und Schellente beobachten. Über ihnen ziehen Flusseeeschwalben und Lachmöwen auf Nahrungssuche ihre Kreise. Im Röhricht versteckt leben Rohrdommel, Rohrweihe, Drossel- und Schilfrohrsänger. In den Weidenbüschen baut die Beutelmeise ihr filigranes Nest. Ein Seeadlerpaar beansprucht das Gebiet als Nahrungsrevier.

Trauerseeschwalben und Zwergmöwen nutzen den Lanker See im Herbst als Durchzugsgebiet, wenn auch nordischen Gänse, wie Bläss-, Saat- und Nonnengänse zur Rast einfallen. Um diese Vielfalt zu erhalten, sind einige Buchten des Lanker Sees sowie der Kührener Teich ganzjährig für den Bootsverkehr gesperrt.



Beutelmeise



Junge Grauschnäpper



Insektenreich

Uriger Wald

Der Wald nimmt rund 40 % der Fläche des NSG ein. Erlenbruchwälder und undurchdringliche Weidenbüsche säumen das Ufer. Etwas trockener lieben es die Eichen und Buchen, die Altbäumebestände im Mischwald bilden. Durch diesen Mischwald führt der Wanderweg, der immer wieder den Blick auf den Lanker See freigibt.

Dieser Wald bleibt forstwirtschaftlich ungenutzt, damit auf lange Sicht ein typischer Urwald entsteht. Nutznießer sind in erster Linie Insekten, die im liegenden oder stehenden Totholz ihr Larvenstadium verbringen. Zudem profitieren Buntspecht, Trauerfliegen- und Grauschnäpper vom wachsenden Nistplatzangebot. In diesem Wald lebt auch ein besonders schöner Vogel: der Pirol. Zu Gesicht bekommen BesucherInnen ihn zwar selten, dafür ist sein charakteristischer Ruf ab Anfang Juni kaum zu überhören.



Schlüsselblumen auf dem Appelwarder



Appelwarder

Dufte Sache

Grünland nimmt einen Flächenanteil von 15 % ein. Teilweise wird es als Weideland extensiv genutzt, um die vorhandene Flora und Fauna zu erhalten. Breitblättriges und fleischfarbendes Knabenkraut sowie die gelbe Segge, in Schleswig-Holstein floristische Raritäten, kommen hier vor. Hier brüten zudem an die 20 Feldlerchen und einzelne Wachtelkönige. Neuntöter, Raubwürger und das Braunkehlchen profitieren ebenfalls von der extensiven Beweidung.

Die Halbinsel Appelwarder zeigt am deutlichsten den Gewinn für den Naturschutz auf, den eine naturverträgliche Beweidung haben kann: Die unbewaldete Spitze der Halbinsel war von jeher schlecht zu bewirtschaften. Aus diesem Grund gab man sie nach Unterschutzstellung zunächst der natürlichen Sukzession preis. Vor einigen Jahren entdeckte der NABU jedoch kleine Bestände der Echten oder Duftenden Schlüsselblume. Diese bei uns seltene Pflanze drohte unter Gräsern und Büschen zu „ersticken“. Der NABU entschloss sich, sich den Erhalt dieser Pflanze als vorrangiges Ziel seiner Betreuung zu setzen. Die extensive Beweidung führte schnell zum Erfolg: Von Jahr zu Jahr breitete sich die Schlüsselblume weiter aus. Mittlerweile ist der Appelwarder das größte zusammenhängende Vorkommen dieser Art in Schleswig-Holstein. Anfang Mai ist der Pflegeerfolg von der Badeanstalt in Preetz aus zu sehen: Knallgelb, wie ein Rapsfeld, leuchtet die Halbinsel über den Lanker See.



Die Rinder für den Appelwarder müssen über den See transportiert werden.



Laute Kinderstube



Der Wanderweg teilt das 79 ha große NSG „Kührer Teich und Umgebung“ in zwei Bereiche. Nördlich des Wanderweges erstreckt sich die feuchte Niederung bis zum Bahndamm. Das Grünland wird zum Teil extensiv beweidet, um dem Wachtelkönig, der Feldlerche und dem Braunkehlchen ihren natürlichen Lebensraum zu erhalten. Südlich des Weges liegt ein 30 ha großer, vegetationsreicher und nur im Mittel einen halben Meter tiefer Teich: Beste Bedingungen für den Rothalstaucher, der hier gleich mit 20 Brutpaaren vertreten ist. In dem ausgedehnten, breiten Schilfgürtel kommen alle Arten heimischer Rohrsänger und Schwirle vor. Zu den heimlich lebenden, aber lauten Sängern gehören Nachtigall und Sprosser. An schönen Tagen geben diese hier ein eindrucksvolles Konzert. Die größte Brutgemeinschaft bilden die Graugänse. Für 120 Paare ist der Kührer Teich die ideale Kinderstube.

Auch Amphibien beherbergt das NSG, vor allem die sonst sehr seltene Rotbauchunke. An lauen Sommerabenden ist ihr melancholischer Ruf („uh... uh... uh...“) besonders gut von der Beobachtungshütte aus zu hören. Ihr Bestand steigt erfreulicherweise langsam an.

Ab November wird es still am Kührer Teich. Nun wird das Wasser abgelassen, um die Erträge der extensiven Teichwirtschaft einzuholen. Erst zum Ende der Frostperiode wird das Wasser wieder aufgestaut.



Hahnenfußblüte am Kührer Teich

Natur erleben

Auf Entdeckungsreise

Ob zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Boot. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Natur hier zu erleben.

Der 16 km lange Wanderweg um den Lanker See führt Sie an beiden Gebieten vorbei. Auch die Beobachtungshütte liegt direkt am Weg. Die Strecke ist bei Wanderern und Radfahrern wegen der abwechslungsreichen Landschaft sehr beliebt. Was liegt näher, als es selbst einmal zu versuchen?

Vom Boot aus offenbart sich Ihnen vor allem die reichhaltige Wasservogelwelt des Lanker Sees. Aber denken Sie bitte daran, sich störungsarm und umweltfreundlich zu verhalten. Halten Sie Abstand zu den Uferregionen, bleiben Sie auf dem Weg und hinterlassen Sie bitte keinen Abfall. Nur so können wir das bewahren, was wir und unsere Kinder auch in Zukunft hautnah erleben wollen. Der NABU bietet Ihnen, nach vorheriger Anmeldung, auch naturkundliche Führungen an.

Drosselrohrsänger



Braunkehlchen



Sprosser



Beobachtungshütte am Kührer Teich



Anfahrt

Und so finden Sie uns



NABU Infohütte
Am Strandbad Lanker See
24211 Preetz
Tel.: 04342/789453

Öffnungszeiten:
1. Mai – 30. September
Mi.: 15.00 – 17.00 Uhr
Sa.: 15.00 – 17.00 Uhr
So.: 10.00 – 12.00 Uhr

Kontakt

Noch Fragen?

NABU Preetz-Probstei
Harald Christiansen
Brandenburger Platz 13 • 24211 Preetz
Tel.: 04342/81423
e-mail: hcn.christiansen-preetz@t-online.de



NABU Schutzgebietsreferent
Reinhard Depner
Apenrader Straße 2 • 24211 Preetz
Tel.: 04342/5997

Der **NABU** im Internet: www.NABU-SH.de

Den Druck dieser Broschüre förderte das Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein.

Gestaltung, Satz und Druck: Eiderstedter Werbepartner GmbH, Garding
Text: T.-M. Andree, H. Christiansen, G. + R. Depner, I. Ludwichowski
Fotos: T.-M. Andree, M. v. Dijk, R. Jennerich, G. Schwarz
Zeichnungen: T.-M. Andree



NSG Lanker See und Kührer Teich



Natur
hautnah
erleben